

Mut zahlt sich aus



Zusammen mit zwei Freunden gründete Rico Kramer eine Firma mit dem Ziel, intelligente Steuerungen für Strassenlampen zu entwickeln. Das war vor sechs Jahren. Inzwischen wird mit diesem zentral gesteuerten Lichtmanagementsystem nicht nur in Chur, sondern weltweit viel Energie gespart.



ml. «Ich bin ziemlich sprachlos!» Das sagte der diesjährige Innovationspreisträger Rico Kramer, nachdem er vom BGV-Vizepräsidenten Baseli Werth würdige Worte für sein Erfindertum und einen Check über CHF 3000.– entgegennehmen durfte. Der Redefluss gelang dem sympathischen Jungunternehmer dann aber doch meisterhaft, als er von den Anfängen seiner Selbstständigkeit und dem Zwiespalt zwischen Entschlossenheit und gleichzeitiger Ungewissheit berichtete. Es zählte nur eines: «Man muss daran glauben und halt auch etwas wagen – unser Mut jedenfalls wurde belohnt!»



Licht nach Bedarf

Mit einer selbst entwickelten innovativen Beleuchtungssteuerung mit Software, welche auf Funktechnologie basiert, werden LED-Strassenlampen automatisch vernetzt. Via Laptop, Tablet und einem USB-Dongle kann auf das Netzwerk jederzeit zugegriffen, überwacht und gesteuert werden. Das Ergebnis: Das Licht brennt auf den Strassen nur noch bei Bedarf; dann nämlich, wenn es durch Bewegung ausgelöst wird. Dies bedeutet ein grosses Energie-sparpotenzial, Umweltfreundlichkeit und Sicherheit zugleich.



Innovationspreisträger mit Power: Rico Kramer «netzwerk», was das Zeug hält.

Auf der ganzen Welt zu Hause

Die esave-Software lässt sich mit jedem beliebigen Vorschaltgerät einer Strassenlampe kombinieren. Aus diesem Grund hat Rico Kramer in den letzten Jahren den Kontakt zu den bedeutendsten Leuchtenherstellern gesucht und gefunden. «Ich bin viel auf Reisen und habe unglaublich interessante Begegnungen.» Sprachprobleme gebe es eigentlich selten, aber natürlich

müsse er bei Schulungen und Instruktionen von lokalen Dolmetschern unterstützt werden. Insbesondere im arabischen Markt wie Dubai und Iran ist die Nachfrage nach seinem Produkt markant gestiegen. Die nächste Reise führt Rico Kramer nach Singapur und Shanghai. «Inzwischen finde ich mich überall bestens zurecht», so der 39-jährige Unternehmer, der sehr viel Tatendrang verspricht. «Natürlich freue ich mich aber in erster Linie, wenn mir das Vertrauen von hiesigen Kunden entgegengebracht wird.» Dass das System auch in Graubünden immer mehr zum Einsatz komme, beweise, dass der eingeschlagene Weg richtig sei und dass man eben auch von hier aus weltweit tätig sein könne. «Es ist für mich ein ganz spezielles Moment, vor so vielen Führungsleuten zu stehen und diesen Preis entgegenzunehmen.»



Chur als Vorzeigestadt: 2000 Quecksilberdampflampen wurden 2015 durch LED-Leuchten mit der intelligenten Steuerungssoftware von esave installiert. Die Einsparungen übertreffen schon heute alle Erwartungen.



Baseli Werth (l.) und Urs Schädler beglückwünschen den sympathischen Preisträger.

